

Sure 19, 16-40

16 Und gedenke im Buch der Maria, als sie sich von ihren Angehörigen an einem östlichen Ort zurückzog. 17 Sie nahm sich einen Vorhang von ihnen. Da sandten Wir unseren Geist zu ihr. Er erschien ihr im Bildnis eines wohlgestalteten Menschen. 18. Sie sagte: „Ich suche beim Erbarmer Zuflucht vor dir, so du Gottesfürchtig bist.“ 19. Er sagte: „Ich bin der Bote deines Herrn, um dir einen lauterer Knaben zu schenken.“ 20 Sie sagte: „Wie soll ich einen Knaben bekommen? Es hat mich doch kein Mensch berührt, und ich bin niemals eine liederliche Frau gewesen.“ 21 Er sagte: „So wird es sein. Dein Herr spricht: Das ist mir ein Leichtes. Wir wollen ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu einer Barmherzigkeit von Uns machen. Und es ist eine beschlossene Sache.“ 22 So empfing sie ihn. Und sie zog sich mit ihm zu einem entlegenen Ort zurück. 23 Die Wehen liessen sie zum Stamm der Palme gehen. Sie sagte: „O wäre ich doch vorher gestorben und ganz und gar in Vergessenheit geraten!“ 24 Da rief er ihr von unten (*min taḥtiḥā*) her zu: „Sei nicht betrübt. Dein Herr hat unter dir (*taḥtaki*) Wasser fliessen lassen. 25 Und schüttle den Stamm der Palme gegen dich, so lässt sie frische, reife Datteln auf dich herunterfallen. 26 Dann iss und trink und sei frohen Mutes. Und wenn du jemanden von den Menschen siehst, sag: Ich habe dem Erbarmer ein Fasten gelobt, so werde ich heute mit keinem Menschen reden.“ 27 Dann kam sie mit ihm zu ihrem Volk, und trug das Kind mit sich. Sie sagten: „O Maria, du hast eine unerhörte Sache begangen. 28 O Schwester Aarons, nicht war dein Vater ein schlechter Mann, und nicht war deine Mutter eine liederliche Frau.“ 29 Sie zeigte auf ihn. Sie sagten: „Wie können wir mit dem reden, der noch ein Kind in der Wiege ist?“ 30 Er sagte: „Ich bin der Diener Gottes. Er liess mir das Buch zukommen und machte mich zu einem Propheten. 31 Und er machte mich gesegnet, wo immer ich bin. Und er trug mir auf, das Gebet und die Almosen-Gabe zu erfüllen, solange ich lebe, und 32 pietätvoll gegen meine Mutter zu sein. Und er machte mich nicht zu einem unglückseligen Gewaltherrscher. 33 Und Friede sei über mir am Tag, da ich geboren wurde, und am Tag, da ich sterbe, und am Tag, da ich wieder zum Leben erweckt werde.“

34 Das ist Jesus, der Sohn Marias. Es ist das Wort der Wahrheit, woran sie zweifeln. Es steht Gott nicht an, sich ein Kind zu nehmen. Preis sei Ihm! Wenn er eine Sache beschlossen hat, sagt Er zu ihr: Sei!, und sie ist. 36 „Und Gott ist mein Herr und euer Herr, so dienet Ihm. Das ist ein gerader Weg.“ 37 Dann wurden die Parteien untereinander uneins. Wehe denen, die nicht glauben, vor dem Erleben eines gewaltigen Tages! [...] 39 Warne sie vor dem Tag des Bedauerns, wenn die Angelegenheit entschieden sein wird, während sie alles unbeachtet lassen, und während sie noch ungläubig sind. 40 Wir werden gewiss die Erde und alle, die auf ihr sind, erben. Und zu uns werden sie zurückgebracht! 41 Und gedenke im Buch des Abraham [...]

Sure 3, 33-64

33 Gott hat sich Adam, Noah, die Sippe Abrahams und die Sippe Imrans von den Weltbewohnern erwählt, 34 eine Nachkommenschaft, von der die einen von den anderen stammen. Und Gott hört und weiss alles. 35 Als die Frau Imrans sagte: „Mein Herr, ich gelobe Dir das, was in meinem Leib ist, und weihe es Dir. Nimm es von mir an. Du bist der, der alles hört und weiss.“ 36 Als sie mit ihr niederkam, sagte sie: „Mein Herr, ich habe da ein Mädchen geboren.“ – Gott wusste doch besser, was sie geboren hatte, ein männliches Kind ist eben nicht wie ein weibliches. – „Und ich habe sie Maria genannt. Und ich suche bei Dir Zuflucht für Sie und ihre Nachkommenschaft vor dem gesteinigten Satan.“ 37 Da nahm sie ihr Herr auf schöne Weise an und liess sie auf schöne Weise heranwachsen. Er vertraute sie Zakaria an. Sooft Zakaria zu ihr in das Heiligtum trat, fand er bei ihr Lebensunterhalt. Er sagte: „O Maria, woher hast du das?“ Sie sagte: „Von Gott. Gott beschert Unterhalt, wem Er will, ohne (viel) zu rechnen.“ [...] 42 Als die Engel sagten: „O Maria, Gott hat Dich auserwählt und rein gemacht, und Er hat dich vor den Frauen der Weltbewohner auserwählt. 43 O Maria, sei deinem Herrn demütig ergeben, wirf dich nieder und verneige dich mit denen, die sich verneigen.

44 Dies gehört zu den Berichten über das Unsichtbare, die Wir dir offenbaren. Du warst ja nicht bei ihnen, als sie ihre Losstäbe warfen, wer von ihnen Maria betreuen solle. Und du warst nicht bei ihnen, als sie miteinander stritten. 45 Als die Engel sagten: „Maria, Gott verkündet dir ein Wort von Ihm, dessen Name Christus Jesus, der Sohn Marias ist; er wird angesehen sein im Diesseits und Jenseits, und einer von denen, die in die Nähe (Gottes) zugelassen werden. 46 Er wird zu den Menschen sprechen in der Wiege und als Erwachsener und einer der Rechtschaffenen sein.“ Sie sagte: „Mein Herr, wie soll ich ein Kind bekommen, wo mich kein Mensch berührt hat?“ Er sprach: „So ist es; Gott schafft, was er will. Wenn er eine Sache beschlossen hat, sagt er zu ihr nur: Sei!, und sie ist.“ 48 Und Er wird ihn lehren das Buch, die Weisheit, die Tora und das Evangelium. 49 Und Er wird ihn zu einem Gesandten an die Kinder Israels machen: „Ich komme zu euch mit einem Zeichen von eurem Herrn: Ich schaffe euch aus Ton etwas wie eine Vogelgestalt, dann hauche ich hinein, und es wird zu einem Vogel mit Gottes Erlaubnis; und ich tue euch kund, was ihr esst und in euren Häusern aufspeichert. Darin ist für euch ein Zeichen, so ihr gläubig seid. 50 Und ich komme, das zu bestätigen, was von der Tora vor mir vorhanden war, und um euch einiges von dem zu erlauben, was euch verboten wurde. [...]

64 Sprich: O ihr Leute des Buches, kommt her zu einem gemeinsamen Wort zwischen uns und euch: Dass wir Gott allein dienen und Ihm nichts beigesellen und dass wir nicht einander zu Herren nehmen neben Gott.